

Wirtschaftsinfo der WFK · 87. Ausgabe · Januar 2021



Liebe Leserinnen und Leser,



Dr. Philip Pongratz Dr. Stefan Weiler

ein denkwürdiges und schwieriges Jahr ist zu Ende gegangen. Von vielen haben die letzten Monate große Einschränkungen, Entságungen und wirtschaftliche Einbußen gefordert.

Dennoch möchten wir, gemeinsam mit Ihnen, stark bleiben und nach vorne schauen. Es zeigt sich, auf welch solidem Fundament unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft Halt finden. Wir haben die Ressourcen, die Strukturen für Arbeit und Leben aufrecht zu erhalten und nach dem Ende der Pandemie nahtlos wieder hochzufahren.

Hier in Kaiserslautern freuen wir uns, mit Amazon einen neuen großen Arbeitgeber begrüßen zu können. Wir freuen uns auf mehr Platz für unsere Unternehmen in neuen und erweiterten Gewerbe- und Industriegebieten. Und wir freuen uns auf weitere Innovationen, die unsere Unternehmen hervorbringen und die unser aller Leben bereichern werden. Es ist erstaunlich, wie viele gute Nachrichten in den letzten Monaten wieder zu unseren Unternehmen bekannt wurden. Wir haben sie für Sie zusammengefasst und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen. Mit dieser Zuversicht in unsere Stärke und unseren Zusammenhalt wünschen wir Ihnen alles Gute im neuen Jahr und vor allem Gesundheit für Sie und Ihre Lieben.

Neu in Kaiserslautern

Amazon

Gleich an zwei Standorten in der Region Kaiserslautern ist der Internet-Händler Amazon interessiert. Zum einen soll neben dem Opel-Werk ein Logistikzentrum entstehen, der Bau auf dem 18 Hektar großen Gelände kann demnächst starten. 1.000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Das Investitionsvolumen liegt bei etwa 100 Millionen Euro. Außerdem ist das Industriezentrum Westrich im Gespräch, dort könnte sich ein Logistik-Unternehmen ansiedeln, das ausschließlich für Amazon die Belieferung an die Endkunden in der Region erledigt. Bis zu 200 Arbeitsplätze sind im Gespräch.

→ amazon.de

Möbel Trösser

Die Einrichtungskette Möbel Trösser mit Sitz in Oberhausen hat in Kaiserslautern ihre dreizehnte Filiale in Deutschland eröffnet. Hierfür wurde das ehemalige Interia-Möbelhaus für eine Million Euro umgebaut und saniert. Der Einrichter mit einem Schwerpunkt auf Polstermöbel und Boxspringbetten wird in der Merkurstraße 15 Arbeitsplätze bieten.

→ troesser.de

ID Logistics

Das letzte große Grundstück im IG-Nord gegenüber Kerker Druck ist fertig bebaut. Der international tätige Kontraktlogistiker ID Logistics betreibt dort seit Anfang Januar 2021 ein großes Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von 49.300 Quadratmetern. Der Logistikkomplex wurde von dem international führenden Entwickler für Logistikimmobilien Gazeley errichtet und im November 2020 an ID Logistics langfristig zur Miete übergeben. Allein für die Intralogistik wurden rund zehn Millionen Euro investiert. Am neuen ID Logistics Standort Kaiserslautern sollen in der Spitze bis zu 500 neue Arbeitsplätze entstehen. Für das Unternehmen bedeutet die Standorterweiterung ein Meilenstein, mit dem seine Marktposition in Deutschland strategisch ausge-



weitert werden soll. ID Logistics ist ein börsennotiertes Unternehmen, das 2001 in Frankreich gestartet ist und heute an 320 Standorten mit insgesamt 20.000 Beschäftigten in 17 europäischen Ländern und in den USA präsent ist. → [id-logistics.com](https://www.id-logistics.com)

Pandemie-Bewältigung

Seit im Frühjahr 2020 die Corona-Krise auch ihre wirtschaftlichen Folgen entfaltet hat, wurden verschiedenste Förderprogramme aufgelegt und zum Teil auch verlängert. Aktuell sind die Überbrückungshilfe II sowie die Novemberhilfe bis zum 31. Januar 2021 beantragbar. Beide Programme haben mit der Überbrückungshilfe III und der Dezemberhilfe bereits Nachfolger. Für Informationen zu den genauen Anforderungen, Antragsberechtigungen, Verfahren und Konditionen empfehlen wir Ihnen, die Website www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de zu besuchen, auf welcher Sie auch die Anträge stellen können. Für Informationen zu weiteren Hilfen besuchen Sie bitte die Webseite isb.rlp.de/corona der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich wie seit den ersten Tagen der Pandemie mit aktuellen Informationen und Rat und Tat auch unterstützend zur Verfügung!



Die Koordinatoren für das Impfzentrum Kaiserslautern mit den Verwaltungsspitzen, v.l.n.r.: Landrat Ralf Leßmeister, Tobias Metzger (Koordinator des Landkreises), Thomas Strottner (Koordinator der Stadt), Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel

Impfzentrum

Die WFK war unterstützend am Aufbau des gemeinsamen Impfzentrums von Stadt und Landkreis in der Halle K1 des Opel-Werkes beteiligt. Innerhalb von nur zwei Wochen wurden zwei Impfstraßen eingerichtet, in denen nun täglich bis zu 1.000 Personen gegen Corona geimpft werden können. In einer konzertierten Aktion brachten sich Kaiserslauterer Unternehmen mit Know-how sowie mit medizinischer, technischer und baulicher Ausstattung ein. Die Kosten für das Zentrum liegen bei mehr als 1,2 Millionen Euro, wobei Opel die Halle mietkostenfrei zur Verfügung stellt. Von IKEA Kaiserslautern werden die erforderlichen Parkplätze bereitgestellt.

Maskenproduktion

Mund-Nasen-Schutzmasken gehörten zu den wichtigsten Waffen der Pandemie-Bewältigung. Viele größere und kleinere Unternehmen in unserer Region sind mit der Erstellung von Masken befasst. Darunter:

Martin GmbH

In Rodenbach werden medizinische OP-Masken, geprüft durch Hohenstein Laboratories, hergestellt. Die Martin GmbH hat rund 230.000,00 Euro für den Kauf von Maschinen für die Herstellung von Mund-Nasenschutz-Masken investiert. Bis zu 250.000 Masken können im Monat das Firmengelände verlassen. Kunden sind neben den Großabnehmer des Sanitätshandels, Kliniken, Arztpraxen und weitere medizinische und pflegerisch tätige Institutionen. Die Martin GmbH - Näh- und Steppfabrikation wurde im Jahr 1968 von Bernd Martin gegründet. In der mehr als 50-jährigen Unternehmenshistorie agierte das mittelständische Unternehmen als ISO-zertifizierter Zulieferer und Lohndienstleister für die Automobil- sowie die Luftfahrtindustrie. Seit 2009 firmiert die Industrienäherei als Martin GmbH unter der Geschäftsführung von Christian Schmitt und Elke Martin. Gegenwärtig hat das Familienunternehmen zehn Beschäftigte und verarbeitet technische Textilien für die Luftfahrtindustrie und andere industrielle Bereiche. → martin-gmbh.biz

Freudenberg

Im Kaiserslauterer Werk des Technologiekonzerns Freudenberg mit Sitz in Weinheim werden hochwertige Mund-Nasen-Masken der Marke Collectex hergestellt. Täglich werden 500.000 Masken für den gesamten Weltmarkt produziert. Die Klassifizierung als Medizinprodukt läuft. Im Werk Kaiserslautern sind rund 600 Menschen beschäftigt.

→ freudenberg.com

Pfaff

Die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH im IG Nord fertigt Maschinen zur Maskenherstellung. Parallel ist Pfaff vom Produzenten zum Anwender geworden und hat eine Produktionsstraße für die Herstellung von hochwertigen Masken eingerichtet. In Kaiserslautern werden so genannte TQ-Masken produziert, die mit einer antiviralen Beschichtung versehen sind. Der medizinische Wirkstoff verhindert eine Ausbreitung umhüllter Viren und Bakterien und reduziert die Anzahl der Corona- & Grippeerreger fast vollständig.

Die Maske ist wiederverwendbar und enthält ein besonders atmungsaktives Vlies der Firma Freudenberg – ein echtes Kaiserslauterer Joint Venture!

→ pfaff-industrial.com, tq-mask.de



Preise und Auszeichnungen

Opti-Cal / Innovationspreis

Das junge Unternehmen Opti-Cal GmbH mit Sitz auf dem Campus der Technischen Universität Kaiserslautern erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz in der Kategorie 3D Druck. Prämiert wurde die Entwicklung eines Prüfkörpers für die Kalibrierung feiner Messgeräte, die in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen sollen.

→ opti-cal.de, innovationspreis.rlp.de

Artificial Ecosystems / Startup Innovativ

Die Artificial Ecosystems GmbH, ein junges Kaiserslauterer Unternehmen, wird im Rahmen des Förderprogramms „startup innovativ“ mit 100.000 Euro vom Land Rheinland-Pfalz bezuschusst. Diese Maximalförderung erhält das junge Unternehmen, gegründet von dem promovierten Biologen Tobias Graf, für die Entwicklung eines modularen Systems zur Begrünung von Gebäudefassaden und anderen vertikalen Bauwerken. Die Bauteile sind vielseitig verwendbar und wartungsfrei. Große Mengen Feinstaub werden mit diesen Begrünungen gebunden.

→ artificial-ecosystems.com

Math2Market / Success-Preis

Mit den SUCCESS-Technologieprämien zeichneten Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt und Ulrich Dexheimer, Sprecher des Vorstandes der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), sieben kleine und mittlere Unternehmen aus, die neue Produkte, Komponenten, Produktionsprozesse und technologieorientierte Dienstleistungen selbst entwickelten und am Markt erfolgreich etablierten. Dabei erhielt die Math2Market GmbH aus Kaiserslautern eine Technologieprämie in Höhe von 5.000 Euro für innovative Lösungen in GeoDict® auf dem Gebiet der Materialforschung und -entwicklung von Verbundwerkstoffen. Die von Math2Market selbst entwickelte Softwarelösung GeoDict® ist ein digitales Materiallabor zur Werkstoffanalyse, das sämtliche Materialien digital abbildet. Der digitale Zwilling wird anschließend mit unterschiedlichen Randbedingungen analysiert und seine Materialeigenschaften werden vorhergesagt. Math2Market wurde 2011 aus dem Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM ausgegründet. Das Unternehmen betreut aktuell mit 40 Mitarbeitern mehr als 180 Kunden aus der Industrie und dem akademischen Bereich weltweit und erzielt einen Jahresumsatz von fast vier Millionen Euro.

→ math2market.com

Arbeitsmarktmentoren / Ideenwettbewerb „Ehrenamt 4.0“

Die Landesregierung zeichnet im Rahmen des Ideen-

wettbewerbs „Ehrenamt 4.0“ Vereine und Initiativen aus, die kreativ digitale Möglichkeiten nutzen und bei diesem Thema Vorbilder sind. Von 53 Vorschlägen erhielten zehn den mit 1.000 Euro ausgezeichneten Preis, darunter das Projekt der ehrenamtlichen Arbeitsmarktmentor*innen. Diese ergänzen im Raum Kaiserslautern die Angebote der Agentur für Arbeit und anderen professionellen Unterstützungs- und Beratungsanbietenden durch individuelle Gespräche mit Klient*innen und persönlicher Begleitung im oft verwirrend und unberechenbar erscheinenden Prozess der Arbeitssuche. Sie arbeiten kostenfrei, unverbindlich und vertraulich. Zukünftig möchten die Arbeitsmarktmentor*innen ihr Angebot um eine digitale Version erweitern. Die Bereitstellung digitaler Materialien und Online-Treffen wie einer Videosprechstunde sind ab Ende 2020 geplant und ermöglichen es auch Arbeitssuchenden in einem größeren Umkreis oder ohne Mobilitätsmöglichkeit, dieses Angebot wahrzunehmen.

→ arbeitsmarktmentoren.de, wir-tun-was.rlp.de

TU-Ausgründungen / Pioniergeist

Mit dem „Pioniergeist“ zeichnen die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), die Volks- und Raiffeisenbanken, der Südwestrundfunk und das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium viel versprechende Unternehmensgründer in Rheinland-Pfalz aus. Zwei Ausgründungen der TU Kaiserslautern wurden in diesem Jahr prämiert: Die Insight.out GmbH ist auf dem Gebiet der digitalen Diagnostik aktiv und hat eine Online-Plattform für psychodiagnostische Testverfahren entwickelt. Die Evolime GmbH forscht auf dem Gebiet der Verbundwerkstoffe. Die Ausgründung des Instituts für Verbundwerkstoffe IVW hat ein Verfahren entwickelt, um Speichenräder aus leichtem Faser-Kunststoff-Verbund zu produzieren.

→ insio.de, evolime.de

Weinhaus-Stepp / Gastro Award

„Der Feinschmecker“, eines der führenden Gourmet-Magazine, hat wie schon im Vorjahr das Kaiserslauterer Weinhaus Stepp als eines der „besten Restaurants Deutschlands für jeden Tag“ ausgezeichnet. Das Ehepaar Melissa Duran-Sellin und Stefan Sellin betreibt das Restaurant mit Unterstützung von drei Auszubildenden. Die Gastgeber haben sich der Slow-Food-Bewegung verschrieben.

→ restaurant-weinhaus-stepp.com, feinschmecker.de

Bäckerei Müller

Stephan Müller betreibt in der Mannheimer Straße in Kaiserslautern eine Traditionsbäckerei. Von der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ wurde er zu einem der besten Bäcker Deutschlands gekürt. Vor allem die herzhaften Roggenbrote gaben den Ausschlag.

→ liebe-zum-müllerbrot.de



Industrie- und Gewerbegebiete

Gewerbegebiet Nord-Ost

Im Osten der Stadt Kaiserslautern werden zehn Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche für die Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Betrieben ausgewiesen. Die Erschließung wird 6,3 Millionen Euro kosten. Die Vermarktung hat Produktions- und Handwerksbetriebe im Fokus.

Ramstein-Miesenbach / Am Wasserturm / IZW

In Ramstein-Miesenbach wurden die Bebauungspläne für das Gewerbegebiet „Am Wasserturm“ und für das Industriezentrum Westrich geändert. Dadurch wurden die angebotenen Flächen attraktiver, größere zusammenhängende Grundstücke stehen zukünftig zur Verfügung.

IG Nord-Hühnerbusch

Die zehn Hektar umfassenden Netto-Bauflächen im IG Nord-Hühnerbusch sind komplett vergeben. Aktuell befinden sich in diesem hoch attraktiven Gebiet, das auf Rodenbacher Gemarkung liegt, drei Neubau-Projekte:

LBM

Der Landesbetrieb Mobilität baut im IG Hühnerbusch eine neue Straßenmeisterei, inkl. Werkstätten, Streusalzlager mit Silo und Abholmöglichkeit sowie Bürotrakt und Autoabstellhallen. → lbm.rlp.de

Pfalzgas

Der Energiedienstleister Pfalzgas GmbH errichtet im IG Nord ein Bürogebäude und Showrooms. → pfalzgas.de

BTN

Die Brandschutztechnik Norberger GmbH ist in der Sanierung von Brandschutz-Komponenten und in der ganzheitlichen Umsetzung von vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen über alle Gewerke der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) tätig. Aktuell beschäftigt die BTN sechs Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte.



Neuer Firmensitz der BTN Brandschutztechnik Norberger GmbH im IG Nord-Hühnerbusch

Firmen-Notizen

Sparkasse Kaiserslautern

Ab Januar 2021 gehen die Kreissparkasse Kaiserslautern und die Stadtparkasse Kaiserslautern zusammen und firmieren als Sparkasse Kaiserslautern. Mit gut fünf Milliarden Euro Bilanzsumme wird das regionale Kreditinstitut eine der größten Sparkassen in Rheinland-Pfalz sein. Der Sitz des Instituts bleibt in Kaiserslautern. Alle 803 Beschäftigten werden ihren Arbeitsplatz behalten. Das Kundengeschäftsvolumen wird rund 8,7 Milliarden Euro betragen. → sparkasse-kl.de

ARXUM

Das junge IT-Unternehmen ARXUM GmbH mit Sitz im PRE-Park erhält Wagniskapital im Umfang von mehr als einer Million Euro. Das Software-Unternehmen entwickelt Blockchain-Technologie für industrielle Anwendungen. In Zusammenarbeit mit der Volkswagen Gruppe wurden bereits Bereiche für den Einsatz der Softwaremodule von ARXUM definiert. Neben der Automobilindustrie werden Lösungen für die Lebensmittel- und Getränke-Industrie, Recycling sowie Chemie- und Pharmaindustrie geboten. Geldgeber sind die VCW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, der Innovationsfonds des Landes Rheinland-Pfalz, die Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung und private Investoren.

→ arxum.com

A&W Harder

Die Firma Alexander & Waldemar Harder hat ihren Sitz in Mackenbach. Das bauhandwerkliche Unternehmen erstellt Treppen, Bäder, Böden und Fensterbänke aus Naturstein und übernimmt Fliesenarbeiten aller Art. Mit neun Beschäftigten leiten die Inhaber, zwei Brüder, ein größeres Handwerksunternehmen im Landkreis. Im letzten Jahr haben sie eine 1.000 Quadratmeter große Halle zur Verarbeitung von Natursteinen sowie einen 250 Quadratmeter großen Bürotrakt in Betrieb genommen.

→ a-w-harder.de

MedicPark / Lutrina Klinik

Der Umzug der Lutrina-Klinik mit ihren 73 Beschäftigten in den Neubau im PRE-Park ist vollzogen. Einer der weltweit modernsten Operationstrakte ist entstanden, auch die Patientenzimmer sind wesentlich komfortabler als am alten Standort. Pro Jahr sind mehr als 2.500 Operationen geplant. Das Leistungsspektrum umfasst die Gelenkchirurgie, mit Gelenkersatz an Schulter und Hüfte sowie Wirbelsäulen-OPs, die Sportmedizin und Arthro-sebehandlungen. Über ein Drittel der 7.100 Quadratmeter großen Nutzfläche des sechsstöckigen Neubaus, der auf den Namen „MedicPark“ getauft wurde, nimmt



die Lutrina Klinik samt der Praxisräume von Dr. Franz und Dr. Hopp ein. Auf der ersten Etage sind die Bettenstation und drei Operationssäle zu finden. Dazu zählt ein Operationsaal der allerhöchsten Reinraumklasse 1a mit den strengsten Anforderungen an eine sterile Umgebung. Hier werden künstliche Gelenke eingebaut. Die beiden anderen OP-Säle erfüllen die 1b-Norm.

Im MedicPark haben sich zahlreiche weitere Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen wie Gefäßchirurgie, Anästhesie, Orthopädie, Rheumatologie, Kardiologie, Angiologie niedergelassen, und es ist ein Rücken- und Wirbelsäulenzentrum entstanden. Die Bausumme für den MedicPark liegt bei rund 22 Millionen Euro.

→ lutrinallinik.de, pre-group.com



Die Lutrina-Klinik im PRE-Park bietet einen der modernsten Operationstrakte der Welt

Investitionen

31,6 Millionen Euro werden im Landkreis Kaiserslautern für den Ausbau des Breitbandnetzes investiert, zu 90 Prozent finanziert von Land und Bund. Weitere Gemeinden und Annexe werden im neuen Jahr an das schnelle Internet angeschlossen.

22 Millionen Euro kostete der MedicPark im PRE-Park. *siehe oben!*

Für **21 Millionen Euro** wird das Sickingen-Gymnasium in Landstuhl generalsaniert. Dieser Beschluss wurde gefasst, nachdem sich alle Neubauvarianten als deutlich teurer erwiesen. Die Investitionen fließen in Brandschutz, Anlagentechnik und Barrierefreiheit, außerdem wird die Schule vierzügig.

12,7 Millionen Euro werden in den Landkreis zum weiteren Ausbau von Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetzen fließen. Das Land Rheinland-Pfalz wird die Investitionen vollständig tragen. Die letzten Lücken in der Versorgung im Landkreis mit schnellem Internet sollen in absehbarer Zeit geschlossen werden.

10 Millionen Euro wird die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in eine Wasserstoff-Tankstelle und in Müllfahrzeuge der nächsten Generation investieren. Der Wasserstoff wird selbst hergestellt mit einem Elektroly-

seur, der Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufspaltet. Mit dem Wasserstoff soll die eigene Fahrzeugflotte betankt werden, die Tankstelle steht aber auch Privatkunden offen. → zak-kl.de

6,3 Millionen Euro kostet die Erschließung eines zehn Hektar großen Gewerbegebietes auf städtischem Gelände im Kaiserslauterer Osten.

2,5 Millionen Euro kostet die neue Kita in Miesenbach, 1,35 Millionen Euro trägt die Stadt Ramstein-Miesenbach. 80 Kinder in vier Gruppen werden künftig betreut. Weitere 30 Kita-Plätze werden in der Stadt noch benötigt.

2,3 Millionen Euro kostete die Kita „Kunterbunt“ in Weilerbach, 1,5 Millionen Euro trug die Gemeinde. 45 Kinder werden zukünftig in drei Gruppen betreut, so dass der Bedarf von 270 Kita-Plätzen in Weilerbach nun vollständig gedeckt ist.

2,1 Millionen Euro kostete der Ausbau der Ortsdurchfahrt L382 in Baalborn. Ein barrierefreier Buswendeplatz mit Wartebereich sowie Tempolimits und Querungshilfen erhöhen die Lebensqualität der Dorfgemeinschaft.

1,75 Millionen Euro kosteten Umbau und Erweiterung der Otfried-Preußler-Grundschule in Otterberg. Die mehr als 200 Kinder freuen sich nun über schallisolierte Decken, WLAN in allen Klassenzimmern, einen neu angelegten Nutzgarten und mehr.

Für **1,5 Millionen Euro** wird das Kanalnetz in Steinwenden und Obermohr saniert. Es hat eine Gesamtlänge von 17 Kilometern und wurde bereits komplett gereinigt und inspiziert, die schadhafte Bereiche werden repariert.

1 Million Euro investierte die Möbelkette Trösser in ihre neue Filiale in der Kaiserslauterer Merkurstraße.

760.000 Euro kostet der barrierefreie Ausbau des Bahnhaltdepotpunkts in Hirschhorn.

Kontakte und Initiativen

Unternehmensberatung – Martin Swierzy

Martin Swierzy, Diplom-Kaufmann mit langjähriger Führungserfahrung in der Wirtschaft, ist im Gewerbegebiet Europahöhe als Unternehmensberater gestartet. Mit dem Konzept „Digital Leadership“ unterstützt er Führungskräfte und Unternehmer bei der Bewältigung der drei größten Hemmnisse bei der digitalen Transformation: Das sind der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern, der Zeitmangel und die fehlende Erfahrung. Grundlage ist die Führungsphilosophie des „Positive Leadership“, Transparenz und Stärkenorientierung bewirken Engagement und Flow der Mitarbeiter. So werden vorhandene interne Ressourcen in den Unternehmen optimal genutzt und extern eingekaufte IT-Lösungen bringen die erwarteten Effekte. → pfalz-consult.com



Kostenfreies eLearning-Angebot

Das Institut für Management und Innovation der Hochschule Ludwigshafen hat ein eLearning-Angebot zu den Themen „Digitale Arbeitswelt – Neue Chancen für KMU“ und „Digitales Recruiting – Vom Bewerbermanagement bis Social Media“ entwickelt. Es ist auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen zugeschnitten. Die kompakten Einheiten vermitteln Grundwissen und geben Praxisbeispiele sowie Handlungsempfehlungen. Das Angebot wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

→ imi.hwg-lu.de

Arbeitsplätze in Kitas

Das neue Kita-Zukunftsgesetz erfordert eine deutliche Aufstockung der Beschäftigtenzahlen in den Kitas. Im Landkreis werden mehr als 70 Vollzeitstellen zusätzlich benötigt, es werden mehrere Kitas neu gebaut. In der Stadt werden ebenfalls neue Kitas eingerichtet oder in bestehenden Kitas zusätzliche Gruppen geschaffen, was ebenfalls eine Stellenmehrung bewirkt.

Städteranking / Bitkom

Der Branchenverband Bitkom – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. ist der Digitalverband Deutschlands. 1999 gegründet, vertritt er heute mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, unter ihnen gut 1.000 Mittelständler, über 500 Start-ups und nahezu alle Global Player. In seinem diesjährigen Städteranking wurden 81 Großstädte nach ihrem Ausmaß an Digitalisierung bewertet. Kaiserslautern kam in diesem „Smart City Index“ auf Platz 27, in Rheinland-Pfalz auf Platz 1. Aus den erreichten Rängen in den fünf Bereichen Verwaltung (Rang 26), IT- und Telekommunikationsinfrastruktur (Rang 26), Energie und Umwelt (ein hervorragender Rang 8), Mobilität (Rang 42) sowie Gesellschaft (Rang 38) lassen sich Stärken und Schwächen ablesen.

→ bitkom.org

Städteranking / WirtschaftsWoche

Gemeinsam mit Immobilienscout 24 und IW Consult erstellt die WirtschaftsWoche jährlich ein Städteranking unter den 71 größten deutschen Städten. Kaiserslautern erreichte in Bezug auf die Nachhaltigkeit Platz 13, und im Dynamikranking, also der Aussicht für die zukünftige Entwicklung, Platz 21. Im Niveauranking, das den Status Quo von Wohnen, Leben, Arbeiten und Wirtschaft beschreibt, kam Kaiserslautern auf Platz 50.

→ wiwo.de, immobilienscout24.de, iwconsult.de

Hochschulen und Forschungsinstitute

SIAK / Konsortialprojekt Infra-Bau 4.0

Infrastrukturprojekte wie Straßen- und Brückenbau sind komplexe und teure Bauvorhaben. Dabei gilt: Je komplexer das Projekt, desto anspruchsvoller wird es, die vereinbarten Termin-, Qualitäts- und Kostenziele einzuhalten. Dieser Problematik nimmt sich das Forschungsvorhaben „Infra-Bau 4.0“ an. Ziel ist es, eine Plattform zu entwickeln, auf der alle am Bauprojekt beteiligten Partner mit ihren Ressourcen und Prozessen digital abgebildet und in einem digitalen Ökosystem miteinander vernetzt werden. So sollen eine effektive und effiziente Planung und Umplanung am Bau ermöglicht werden – auch für hochkomplexe Projekte in einem volatilen Kontext. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert das Projekt bis Ende 2021 mit über vier Millionen Euro. Initiiert wurde das Konsortialprojekt von der Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V. (SIAK).

→ science-alliance.de

IVW / Fertigungsanlage

Am Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW) auf dem Campus der Technischen Universität Kaiserslautern ist die weltweit schnellste additive Fertigungsanlage in Betrieb gegangen. Sie verlegt Kunststoffäden in rasender Geschwindigkeit: Bis zu vier Meter pro Sekunde werden in die gewünschten Formen verlegt, mehr als 100 Kilogramm Material werden pro Stunde verarbeitet. Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten für die Faserverbundstoffe ist breit und reicht von der Medizin bis zur Raumfahrt. In Kaiserslautern steht nun eine Maschine, welche die gewünschten Teile hoch präzise zehnmal schneller formt als bisher möglich. Das Institut firmierte bis Ende 2020 als Institut für Verbundwerkstoffe GmbH und ist nun Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

→ ivw.uni-kl.de

Wenn Sie keine Zusendung mehr wünschen, teilen Sie es uns bitte mit, wir löschen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.

Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH

Fruchthallstraße 14, D-67655 Kaiserslautern

Tel.: +49 (0)631 / 37124-0,

Fax: +49 (0)631 / 37124-1825

wfk@kaiserslautern.de, www.wfk-kl.de